

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: i. B. Regierungsdirektor Dr. Hübert in Dresden.

Nr. 222.

Montag, den 24. September

1906.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint wöchentlich nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6 mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3 mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 50 Pf. — Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Bestellungen

auf das

Dresdner Journal

werden für

4. Vierteljahr

bei der unterzeichneten Expedition, Gr. Zwingstr. 20 — Fernsprecher 1295 — und bei allen Postanstalten zum Preise von

2 M. 50 Pf.

angenommen.

Wir bitten unsere geehrten Postbezieher, die Bestellung auf das neue Vierteljahr rechtzeitig und nicht erst am Monatschlusse aufzugeben, da bei der Überlastung der Postanstalten mit Quartalsarbeiten leicht eine Unterbrechung in der Lieferung der Zeitung eintreten kann.

Ebenso wenig kann neu hinzutretenden Postbeziehern die Nachlieferung gewährleistet werden, wenn die Bestellung zu spät aufgegeben wird.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß wir über die Verhandlungen der bevorstehenden

achten ordentlichen Landesynode

besonderen Beilage

berichten werden, die den Beziehern des Dresdner Journals kostenfrei übermittelt wird.

Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Professor an der Akademie der bildenden Künste zu Dresden Geh. Rat Dr. Schilling den Titel „Erzcellenz“ zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, für die Zeit vom 1. Oktober 1906 an die Verlegung des Amtsrichters Max Bernhard Richter in Reichenbach an das Amtsgericht Aue zu genehmigen sowie dem Assessor Dr. Karl Richard Förster in Dresden zum Landrichter bei dem Landgerichte Zwickau und dem Assessor Heinrich Paul Schäfer in Chemnitz zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Reichenbach zu ernennen.

Freistellen im Annastifte zu Schweikershain.

In dem Annastifte zu Schweikershain bei Waldheim finden konfirmierte Mädchen aus ländlichen Familien Unterricht in Hausarbeitsarbeiten, weiblichen Handarbeiten und in Fortbildungsfächern. Der Unterricht beginnt Ostern und dauert in der Regel ein Jahr. Die Aufzunehmenden dürfen nicht unter 15 und nicht über 22 Jahre zählen, sie müssen gesund und kräftig sein. Blutarmer Mädchen pflegen den körperlichen und geistigen Anforderungen der Anstalt nicht genügen zu sein.

Das Ministerium des Innern, welches die den Bürgern des Stifts gebotenen Vorteile weiter zugänglich machen und zu gleichem Vorgehen an anderen Orten anregen möchte, will für eine Anzahl geeigneter, würdiger und bedürftiger Mädchen aus verschiedenen Landesteilen das Unterrichts- und Pflegegeld auf ein Jahr von Ostern 1907 ab ganz oder teilweise bezahlen.

Bewerbungen um eine dieser Stellen sind bis zum 15. November 1906

schriftlich an den Pfarrer von Schweikershain zu richten, und zwar unter Beifügung

1. eines Taufscheines,
2. „Wiederimpfungscheines,
3. „Schulentslassungscheines,
4. „Konfirmationscheines,
5. „ärztlichen Gesundheitszeugnisses,
6. eines Zeugnisses des Seelsorgers über das sittliche Wohlverhalten,
7. „Zeugnisses der Ortsbehörde über die Bedürftigkeit der Bewerberin.

Dresden, den 17. September 1906.

Ministerium des Innern.

Die königliche Kreishauptmannschaft hat dem Schulrath Paul Oskar Müller in Dresden-Gotta für die von ihm am 7. Juli dieses Jahres mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens in der Elbe unter belobigender Anerkennung eine Geldebelohnung bewilligt.

Dresden, am 7. September 1906.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Ernennungen, Verlegungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Justiz.

1. Beamten-Etat. a) In den Ruhestand versetzt: die Sekreträre bei dem W. Glauchau Köhler, bei dem W. Leipzig Leuner unter Verleihung des Amtsnamens „Obersekretär“, der Gerichtsdieners bei dem W. Großenhain Hentsch. b) Auf Ansuchen entlassen: die Assessoren bei dem W. Freiberg Dr. Weigelt, bei dem W. Glauchau Dr. Graupner und Wolf, bei dem W. Zwickau Dr. Görner. c) Versetzt: der Vorstand des W. Bautzen Oberjustizrat Schuberth am 30. Juni 1906, der Gerichtsdieners bei dem W. Werdau Lautensahn am 15. Juli 1906, der Referendar bei dem W. Dresden Kommissionsrat Baumgarten-Crusius am 7. August 1906, der Gerichtsdieners bei dem W. Dresden Nebel am 8. August 1906. d) Angestellt: die Referendare Donath und Dr. Raschig bei der Staatsanwaltschaft des W. Dresden, Dr. Lange bei der Staatsanwaltschaft des W. Zwickau, Dr. Müller bei dem W. Auerbach, Dr. Jungmann bei dem W. Falkenstein, Dr. Bang bei dem W. Freiberg, Weizer bei dem W. Königsstein, Wittgenstein bei dem W. Lengenfeld, Dr. Schaffrath bei dem W. Weichen, Dr. Hoffmann bei dem W. Pirna, Dr. Schlotte bei dem W. Rochlitz, Dr. Weisell bei dem W. Riesa als Assessor, der probeweise als Expedient verwendete Hilfsanwärter Käthe als Expedient bei dem W. Leipzig, der technische Hilfsarbeiter bei dem Landbaname Bauingenieurmeister Haller als Hausinspektor bei dem W. Bautzen, der Maschinenmeister Jäger als Hausinspektor und Maschinenmeister bei dem W. Leipzig, der Maschinenwärter bei dem hiesigen Feuerzweig, und Elektricitätswerte zu Dresden Siegemund als Maschinenwärter bei der Gefangenanstalt Dresden. e) Versetzt: die Aktuar bei dem W. Dresden Albrecht und Kleinbad zu Sekretären, die Expedienten bei dem W. Borna Junge, bei dem W. Dresden Töpfer zu Aktuar, die Gerichtsdieners, Klasse 2, bei dem W. Dresden Wächter, bei dem W. Leipzig Kunze zu Gerichtsdienern, Klasse 1. f) Verlegt: die Assessoren bei der Staatsanwaltschaft des W. Dr. Unger zum W. Leipzig, bei dem W. Auerbach: Dr. Reiche zum W. Großenhain, Dr. Schulze zum W. Rausa, sodann weiter zum W. Eibenrod, bei dem W. Eibenrod Katholikus zum W. Jöhlig, hierauf weiter zum W. Othenrode, bei dem W. Eibenrod Dr. Schmidt zum W. Brand, bei dem W. Großenhain Dr. Friedrich zum W. Chemnitz, bei dem W. Ritzschberg Sprötte zum W. Schneberg, bei dem W. Ritzschberg Dr. Schäfer zum W. Wildenfels, bei dem W. Leisnig Dr. Weisell zum W. Froberg, bei dem W. Lengenfeld Wittgenstein zum W. Glauchau, bei dem W. Weichen Rechner zum W. Zwickau, bei dem W. Leisnig Söhne zum W. Rimbach, bei dem W. Othenrode Dr. Haug zur Staatsanwaltschaft des W. Dresden, bei dem W. Riesa Wacker zum W. Augustsburg, bei dem W. Riesa Dr. Große zum W. Wildenfels, sodann weiter zum W. Glauchau, bei dem W. Stolberg Katholikus zum W. Glauchau, bei dem W. Stolpen Paake zum W. Vahrenheide, hierauf weiter zum W. Auerbach, der Rechnungsinpektor bei dem W. Dresden Weißhaar zur Gefangenanstalt Dresden, die Sekretäre bei dem W. Dresden Glah zur Staatsanwaltschaft des W. Dresden, bei dem W. Leipzig Hirsch zur Gefangenanstalt Leipzig, die Aktuar bei dem W. Adorf Tälchner zum W. Dohna, bei dem W. Dohna Pöhlke zum W. Leipzig, bei dem W. Dohna Hentsch zum W. Riesa, bei dem W. Chemnitz Herrmann zum W. Chemnitz, bei der Staatsanwaltschaft des W. Dresden Schurz zum W. Dresden, bei der Gefangenanstalt Zwickau Bierich zum W. Zwickau, bei dem W. Chemnitz Berg zum W. Pirna, bei dem W. Dresden Weder zum W. Oberwiesenthal, bei dem W. Leipzig Wamsch zur Gefangenanstalt Zwickau, Reuß zum W. Dresden, bei dem W. Oberwiesenthal Lappert zum W. Dohna, bei dem W. Began Rahn zum W. Grimmitzschau, bei dem W. Reichenbach Rüdchen zum W. Riesa. — 2. Rechtsanwält. Versetzt: die Rechtsanwältin Beck in Leipzig und Fiedler in Wilschdorf. Der Rechtsanwalt Dr. Fröhliche in Dresden hat seine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft aufgegeben. Zugelassen: Dr. Hoffmann zur Rechtsanwaltschaft bei dem W. mit dem Wohnsitz in Dresden, Dr. Winkler zur Rechtsanwaltschaft bei dem W. Frankenberg, dem W. Chemnitz und der Kammer für Handelsachen in Annaberg mit dem Wohnsitz in Frankenberg, Fröhlich, Dr. Heusinger, Reide und Dr. Vogel zur Rechtsanwaltschaft bei dem W. Dresden und dem W. Dresden, Fröhlich mit dem Wohnsitz in Köschendorf, Dr. Heusinger und Dr. Vogel mit dem Wohnsitz in Dresden, Reide mit dem Wohnsitz in Wilschdorf, Böhmke zur Rechtsanwaltschaft bei dem W. Plauen und dem W. Plauen mit dem Wohnsitz in Plauen. Veränderungen: Der Rechtsanwalt Günert, bisher in Chemnitz, ist nach Aufgabe seiner Zulassung bei dem W. Chemnitz nunmehr zugelassen bei dem W. Scheibenberg mit dem Wohnsitz in Scheibenberg unter Fortdauer seiner Zulassung bei dem W. Chemnitz und der Kammer für Handelsachen in Annaberg. Der Rechtsanwalt Dr. Reil in Dresden ist nach Aufgabe seiner Zulassung bei dem W. Dresden und dem W. Dresden nunmehr zugelassen bei dem W. Dresden mit dem Wohnsitz in Dresden. — 3. Zweite juristische Staatsprüfung: 18 bestanden, — 3 zurückgewiesen in der Zeit vom 1. Juli bis 10. September.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu befehlen: die Schulschulleitung in Riederwinkel. Kolator: die obere Schulbehörde. 1247,99 M. Grundgehalt, 110 M. für Fortbildungsschule, 55 M. für Turnunterricht, 85 M. für Fächer der Schulfächer, 60 M. für Nabelarbeitsunterricht, Amtswohnung mit Garten, 250 M. vom Kirchenlohn und ev. 65 M. für die kirchl. Gesangskunde. Gesuche mit sämtlichen vorchriftsmäßigen Beilagen, darunter Amtsführungzeugnissen bis in die neueste Zeit, sind bis 12. Oktober bei der Bezirksschulinspektion Dr. Richter in Glauchau einzureichen; — die 3. händige Lehrstelle zu Erlbach i. B. Kolator: die obere Schulbehörde. Außer freier Amtswohnung im Schulhause und Gartengenuß 1200 M. Grundgehalt, 100 M. pers. Zulage und 110 M. für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Vorchriftsmäßige Bewerbungen bis 20. Oktober an den Königl. Bezirksschulinspektor zu Leisnig (S).

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 24. September. Am gestrigen Sonntage besuchte Se. Majestät der König vormittags den Gottesdienst in der Schloßkapelle zu Pillnitz.

Mittags fand bei Sr. Majestät Familientafel statt, an der Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Johann Georg und die Prinzessin Mathilde teilnahmen.

Heute vormittag traf Se. Majestät zur Erledigung von Regierungsgeschäften im Residenzschlosse ein. Nach Entgegennahme militärischer Meldungen empfing Allerhöchstersehr die Herren Staatsminister sowie die Departementschefs der Poststaaten und den Königl. Rabinetssekretär zu Vortragen.

Um 1 Uhr fand im Residenzschlosse die königliche Mittagstafel statt, nach der Se. Majestät zu Jagden nach dem großen Winterberg abrief, von wo Allerhöchstersehr voraussichtlich nächsten Donnerstag früh nach Schloß Pillnitz zurückkehren wird. Die königlichen Prinzen begleiteten Se. Majestät auf der Fahrt bis Pirna.

Dresden, 24. September. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg begab sich heute nachmittags 4 Uhr als Kurator der Akademie der bildenden Künste in Begleitung des Staatsministers a. D. und Ministers des königlichen Hauses v. Meisch, Erzcellenz, nach der Wohnung des Hrn. Geh. Rates Prof. Dr. Schilling, um diesem das Königl. Dekret zu der Verleihung des Prädikats „Erzcellenz“ aus Anlaß seines bevorstehenden Abtritts in den Ruhestand zu überreichen und Höchstersehr Glückwünsche hierzu auszusprechen.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

— Hr. Kreishauptmann Dr. Rumpelt ist vom Urlaube zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte der Königl. Kreishauptmannschaft Dresden wieder übernommen.

— Die Brandversicherungsbeträge für den zweiten Termin 1906 sind am 1. Oktober für die Gebäudeversicherung mit 1 Pf. für jede Einheit und für die Versicherung industrieller und landwirtschaftlicher Betriebsgegenstände (freiwillige Versicherung) mit 1 1/2 Pf. für jede Einheit einzuzahlen.

— Nach dem Einkommensteuergesetz hat derjenige, der im Laufe des Steuerjahres beitragspflichtig wird, dies binnen drei Wochen, vom Eintritte des die Beitragspflicht begründenden Verhältnisses angedehnt, der Gemeindebehörde anzuzeigen; mit Geldstrafe bis zu 50 M. kann belegt werden, wer diese Anzeige unterläßt. Es ergeht daher an alle Personen, die im Laufe des Jahres 1906 beitragspflichtig geworden sind oder noch werden, oder an deren Vertreter die Aufforderung, schriftlich oder mündlich entsprechende Anzeigen zu erstatten.

Ruch nach dem Ergänzungsteuergesetz hat derjenige, der im Laufe der Veranlagungsperiode beitragspflichtig wird, dies binnen drei Wochen der Gemeindebehörde anzuzeigen. Diese Anzeige kann übrigens mit der im Einkommensteuergesetz vorgeschriebenen verbunden werden.

Deutsches Reich.

Das Kaiserpaar.

(B. T. B.) Rominten, 24. September. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin mit Befolge wohnten Sonntag vormittag dem Gottesdienste bei. Zur Tafel waren geladen der kommandierende General v. der Goltz, Oberpräsident v. Moltke und der Landesstatthalter v. Lettingen.

Besuche beim Reichskanzler.

(B. T. B.) Homburg v. d. Höhe, 22. September. Der Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd Dr. Wiegand ist zum Besuche des Reichskanzlers Fürsten v. Bülow hier eingetroffen.

23. September. Der Leiter der Kolonialabteilung Wirtl. Geh. Rat Dernburg ist hier eingetroffen und heute vormittag vom Reichskanzler zum Vortrag empfangen worden.

Von den Badischen Festtagen.

Karlsruhe, 22. September. Dem Hofbericht zufolge empfangen der Großherzog und die Großherzogin heute vormittag Abordnungen der Kreise der Handelskammer, des Militärverbands, des Landesvereins vom Roten Kreuz, der Geber zu Selbstbeiträgen für wohlthätige Zwecke und des Oberrats des Synodalausschusses.

23. September. Der Großherzog und die Großherzogin empfangen heute vormittag mehrere Abordnungen und zwar zunächst sechs Herren als Vertreter der Rheinprovinz, sodann je drei Herren von den Städten Köln, Düsseldorf und Coblenz, Vertreter des Kurvereins von St. Moritz und eine Deputation des Künstlervereins zu Freiburg im Breisgau.

Der Kronprinz von Schweden und Prinz Eugen von Schweden sind heute abend von hier abgereist.

Berlin, 24. September. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine Kabinettsorder, datiert aus Karlsruhe vom 20. September, wonach das erste Badische Feldartillerieregiment Nr. 14 fortan den Namen Feldartillerieregiment „Großherzog“ (1. Badisches) Nr. 14 zu führen hat.

Rücktritt des Präsidenten des Reichsmilitärgerichts.

Der General der Kavallerie v. Rastow, Präsident des Reichsmilitärgerichts, ist, wie u. a. die „Kreuzzeitung“ hört, durch Allerhöchste Kabinettsorder vom 21. d. M. in Genehmigung seines Abgeschiedengesuches mit Pension zur Disposition und gleichzeitig à la suite des 1. Brandenburgischen Dragonerregiments Nr. 2 gestellt worden, das er früher kommandiert hat.

Kolonialpolitisches.

Berlin, 23. September. Telegramm aus Windhuk. Gefreiter Paul Rosenberger, geb. am 23. 3. 81 zu Deutsch-Rasselwitz, früher im Lanenregiment Nr. 2, am 12. September d. J. in Segend Naimis leicht verwundet, Streifschuß redte Achselhöhle. Gefreiter Karl Giersch, geb. am 14. 12. 83 zu Berlin, früher im Infanterieregiment Nr. 20, am 14. September d. J. bei Ganams leicht verwundet, Fleischschuß linker Oberschenkel.

Cöln, 22. September. Eine Berliner Korrespondenz der „Cöln. Zig.“ vom 21. d. M. legt die Gründe für zwei Verordnungen dar, die im amtlichen Kolonialblatt vom 19. d. M. veröffentlicht wurden und durch die im ganzen Süden des Schutzgebietes Kamerun und in den Bezirken Victoria und Buea die Einfuhr und der Handel mit Kriegsmaterial verboten wird, und schließt hieran die Bemerkung, es wäre richtiger und könnte allein zum Ziele führen, wenn international gegen die Waffen- und Munitionseinfuhr zum Verkauf an Eingeborene vorgegangen würde, da es sich um Schutzmaßnahmen und um Erleichterung des friedlichen Kulturwerks der europäischen Völker in Afrika handele.

Ausland.

Abberufung des österreichisch-ungarischen Botschafters in Konstantinopel.

Konstantinopel, 23. September. Kaiser Franz Joseph von Österreich-Ungarn genehmigte das Gesuch des Botschafters v. Calice um Enthebung von seinem jetzigen Posten und Versetzung in den Ruhestand und verlieh ihm den erblichen Grafentitel.

Der Hirtenbrief der französischen Bischöfe.

Paris, 23. September. Der Hirtenbrief des französischen Episkopats über das Trennungsgesetz wurde heute vormittag in allen Kirchen Frankreichs verlesen. Irrendwelder Zwischenfall ereignete sich dabei nicht.

Spanien und der Vatikan.

Madrid, 23. September. Nach einem regen Notenaustausch ist zwischen der spanischen Regierung und dem Vatikan bezüglich der religiösen Vereinigungen ein Abkommen auf der Grundlage des vorjährigen Konkordats erzielt worden. An dem Konkordat soll nicht gerührt werden.

Eine Denkschrift des spanischen Arbeitsministers.

Madrid, 23. September. Im gestrigen Ministerrat legte der Minister der öffentlichen Arbeiten eine Denkschrift vor, betreffend die Schaffung von Hafenanlagen, die Anlegung von Magazinen und Kohlendepots, sowie die Ausführung von Vagger- und Kanalisationsarbeiten in Ceuta und Melilla.

Die russische Kaiserfamilie.

Helsingfors, 23. September. Die Kaiserliche Familie unternahm am Donnerstag und Freitag Jagdausflüge in den Schären. Die Kaiserliche Flottille liegt seit Donnerstag bei Penttilä.

Zur Lage in Russland.

(Meldung der St. Petersburger Telegraphen-Agentur.) St. Petersburg, 22. September. In der Angelegenheit der Explosion in der Villa des Ministerpräsidenten Stolypin sind

weitere zwölf Personen verhaftet worden, die sämtlich ihre Mitschuld an dem Verbrechen eingestanden haben. An der Spitze der Organisation stand eine Jüdin, die anfangs nicht gefänglich war, später jedoch durch die Aussagen der übrigen Verhafteten überführt wurde.

Während der Leichenfeier für Trepow sind in Peterhof bei der Kathedrale tatsächlich sieben Personen verhaftet worden, doch erfolgten die Verhaftungen nicht wegen eines Attentatsversuchs, sondern wegen Äußerungen über die Tätigkeit Trepows, die von den Verhafteten öffentlich gemacht worden waren.

Moskau, 22. September. In mehreren Fabriken fanden Wahlen von Arbeiterdeputierten statt. Der Stadthauptmann hat deshalb einen Aufruf erlassen, in dem er bekannt gibt, daß derartige Wahlen unstatthaft seien, da der Arbeiterdeputiertenrat von der Regierung als revolutionäre Organisation betrachtet werde.

(Meldung der St. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Riga, 22. September. Als heute abend gegen 6 Uhr Generalgouverneur Solohub auf dem Bürgersteig die Wessopiastraße entlang schritt, wurde aus dem Fenster eines Hauses eine Bombe geworfen, die auf dem Pflaster explodierte und ein Schaufenster zertrümmerte, aber keinen weiteren Schaden anrichtete. Eine sofort angestellte Durchsuchung des Hauses hat zur Ermittlung des Täters nicht geführt.

Warschau, 23. September. Aus Lodz ist eine ganze Kompanie eines Jekaterinenburger Regiments nach Warschau gebracht und durch das hiesige Kriminalgericht zu lebenslänglicher Zwangsarbeit wegen Meuterei verurteilt worden.

In der Gefangenenanstalt in Mosotow bei Warschau haben 200 politische Gefangene die Annahme von Nahrung verweigert, um die Abänderung des Reglements betreffend den Verkehr mit Bekannten sowie bessere Nahrung und Behandlung zu erlangen.

Siedlce, 22. September. Eine von zahlreichen Reitern begleitete Abordnung überreichte dem auf einer Dienstreife begriffenen katholischen Bischof von Lublin ein prächtiges Rissen, das mit dem Emblem des polnischen Königtums, dem einköpfigen weißen Adler mit rotem Schnabel geziert war. Auch die Kleidung der Reiter, die polnische Nationaltracht trugen, sowie ihre Banner zeigten den weißen Adler. Die Juden brachten überall dem Bischof Salz und Brot dar.

Sosnowice, 23. September. Eine Rosalenabteilung von 200 Mann unter Führung von Grenzdarmree-offizieren umgingelte nachmittags in der Siedlceer Vorstadt ein Arbeiterhaus, um eine Bombenfabrik aufzudecken. Die Hausbewohner schossen aus dem Hause auf das herankommende Militär, das die Schüsse erwiderte. Sechs Arbeiter wurden getötet und vier verwundet sowie drei Bomben beschlagnahmt. Die Verwundeten wurden ins Polizeigewahrsam abgeführt. Einige Soldaten wurden verletzt.

Kursk, 23. September. Eine hier abgehaltene außerordentliche Adelsversammlung des Gouvernements hat mit 98 gegen 3 Stimmen vier ehemalige Mitglieder der Reichsduma, die das Wiborger Manifest vom 23. Juli mitunterzeichnet haben, aus der Zahl der Adelleute des Gouvernements ausgeschlossen. Unter den Ausgeschlossenen befindet sich der ehemalige Vizepräsident der Reichsduma Fürst Dolgoroulow.

Zu dem Zwischenfall auf Kamtschatka.

(Meldung der St. Petersburger Telegraphen-Agentur.) St. Petersburg, 22. September. Nach Berichten aus Wladimiroff bezieht sich die Meldung englischer Blätter von einem blutigen Zusammenstoße japanischer Fischer mit russischen Behörden auf Kamtschatka auf Vorgänge, die sich bereits im Juli abgespielt haben. In diesem Monat wurde nämlich Leutnant Sotnikow mit zehn Kosaken und zwei Einwohnern eines Dorfes nach der Mündung des Borowoi-Flusses abgeordnet, um die dortige Fischereiindustrie zu überwachen. Sotnikow traf daselbst japanische Fischräuber und ließ sie festnehmen. Letztere verlangten Aufklärung und erhielten die Antwort, daß sie wegen Fischraubs verhaftet worden seien. Darauf tötete ein Japaner den Leutnant Sotnikow mit einem Dolche; seine Begleiter wurden gleichfalls niedergemacht. Die Angelegenheit wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

(Meldung des Reuterschen Bureaus.) Tokio, 22. September. Der Fischlutter Kiteimaru, der am 19. d. M. von Kamtschatka nach Hakodate zurückgekehrt ist, berichtet, daß seine Leute am 15. Juli d. J., als der Rutter in den Fluß Raicha auf Kamtschatka eingelaufen war, um Brennmaterial und Wasser einzunehmen, unweit der Flußmündung auf Erbhäusen gestoßen seien, die vom Regen halb weggespült waren und aus denen in Bewegung übergegangene Leichenteile hervorsahen. Bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, daß hier elf Leichen von Japanern verstreut waren, die nach den gleichfalls aufgefundenen Schiffsüberresten zu schließen, zu dem seit dem 1. Juli vermissten Fahrzeug „Rajetsumaru“ gehört haben. Blutbesetzte Kleiderstücke, Schwert und Bajonette, die ebenfalls gefunden wurden, deuteten darauf hin, daß die Leute eines gewaltsamen Todes gestorben sein mußten. Eingeborene, bei denen man Nachforschungen anstellte, bekundeten, daß die „Rajetsumaru“ bei Nacht von russischen Soldaten überfallen wurde, welche die Mannschaft töteten und das Schiff durch Feuer zerstörten.

Der neue Generalkommissar in Aketa.

Athen, 22. September. Die Vertreter der vier Schutzmächte haben dem Ministerpräsidenten amtlich mitgeteilt, daß die Schutzmächte dem Vorschlage der Regierung zustimmen, daß der König von Griechenland Jaimis zum Generalkommissar von Aketa ernannt. Jaimis wird nächste Woche an Bord des Panzers „Mara“ nach Aketa abgehen.

Athen, 23. September. Das Panzerschiff „Mara“ ist nach Aketa gegangen, um den Prinzen Georg abzuholen, der übermorgen hierher zurückkehrt.

Aus Marokko.

Tanger, 22. September. Die Abreise der deutschen Mission unter Dr. Rosen fand, wie in Aussicht genommen war, heute früh 9 Uhr statt.

Das Eintreffen einer Division des gegenwärtig vor Gibraltar vor Anker liegenden amerikanischen Geschwaders wird hier stündlich erwartet; es geht das Gerücht, daß die Division den Forderungen des amerikanischen Gesandten nachdruck verleihen soll.

Zu den Unruhen auf Cuba.

Havanna, 22. September. Reutermeldung. Es hat den Anschein, daß das Ende des Aufstands bevorstehe, ohne daß es zu einer Intervention der Vereinigten Staaten komme. Kriegsekretär Taft und Unterstaatssekretär Bacon

hatten gestern abend eine Besprechung mit den revolutionären Führern. Diese ernannten ein Komitee von sieben Mann, das die Vollmacht hat, die Liberalen bei den morgigen Friedensverhandlungen zu vertreten. 1500 Mann amerikanische Marineinfanterie und Matrosen werden bereitgehalten, in Havanna zu landen, wo sie in 30 Eisenbahnwagen nach dem Lager von Columbia gebracht werden. Diese Vorsichtsmaßregel wird getroffen für den Fall, daß die Aufständischen unzufrieden mit den Verhandlungen sind und die Stadt angreifen sollten.

Mannigfaltiges.

Dresden, 24. September.

Se. Durchlaucht Fürst Francis v. Leda ist in Dresden eingetroffen und im Hotel Bellevue abgestiegen.

Die Leitung des Stadtbauamts A ausschließlich der Straßenbahnen wird vom 1. Oktober 1906 ab dem von diesem Zeitpunkt ab zum Stadtrat gewählten Stadtschreiber Dr. Matthes übertragen. Es wird ihm ferner bis zum Ende dieses Jahres die Stellvertretung im Grundstücksamt überwiesen.

Der Rat wählte zum Direktor der städtischen Grundrenten- und Hypothekenanstalt den Ratssassessor Dr. Lesche.

Der Rat genehmigte in seiner letzten Sitzung den abgeänderten Fluchtlinienplan für das Areal des alten Annenfriedhofs. Zur Herstellung des auf einem Teile des Friedhofs anzulegenden Platzes wurde den Kirchenvorständen der Annen- und Jakobikirche bez. dem Arar der Annenkirche für die sogenannten Platzkernflächen eine Entschädigung von 100000 M. gewährt.

In der gestrigen Nummer des „Dr. Anz.“ befindet sich als außerordentliche Beilage der Ratsvortrag über Maßnahmen zur Behebung der Grundstückskrise in Dresden. Hierin wird man eine eingehende Erörterung aller in Betracht kommenden Fragen und eine statistische Erhebung über die Ursachen der in den Jahren 1904 und 1905 vorgekommenen Zwangsversteigerungen für erforderlich erachtet. Das Ergebnis der sachverständigen Erörterung ist in dem in einer Anlage A ersichtlich ausführlichen Vortrage des Direktors der Grundrenten- und Hypothekenanstalt Dr. Koch zusammengefaßt, das Ergebnis der statistischen Erhebung über die Ursachen der Zwangsversteigerungen aus einer weiteren Anlage B zu ersehen. Die Zusammenstellung in einer Anlage C gibt die Zahlen der in den Jahren 1903, 1904 und 1905 in Dresden errichteten Wohnhausneubauten, und zwar unter getrennter Aufzählung der in Dresden bei in den 1903 einverleibten Vororten ausgeführten. Sie läßt erkennen, daß im Jahre 1905 erheblich weniger Wohnhäuser errichtet worden sind, als in den vorhergehenden Jahren. In einer Anlage D ist eine vermessungsamtliche Berechnung der Zahl der in Dresden zur Verfügung stehenden Baustellen gegeben. Bieweil davon auf jeden Stadtteil entfallen, ist aus den einzelnen Spalten zu ersehen. Eine Anlage E gibt die statistischen Zahlen über die Wanderbewegung für Dresden bis zum Jahre 1905. Sie läßt erkennen, wie der Wanderungsüberschuß, das ist der Überschuß der Abwandernden über die Zugehenden, im Jahre 1902 sein Höchstmaß erreicht hat und seitdem, also seit dem Zeitpunkte der größeren Eingemeindungen, nicht nur gesunken ist, sondern einem Rückwärtsschritt Platz gemacht hat.

Das Hochwasser der Elbe ist den Voraussetzungen entsprechend eingetreten. Gestern waren von früh ab viele Hilfskräfte tätig, um die auf den Ausschiffungsplätzen lagernden gefährdeten Kohlenmengen in Wagen zu verladen, die den ganzen Tag über nach den Niederlagen fuhrten. In eine unangenehme Lage kamen einige Baderbesitzer auf Reuthäuser Seite, die das Holzwerk der im Abbruch befindlichen Baderanstalten am Ufer aufgestapelt hatten. Das rasch steigende Wasser zwang zu einer schleunigen Verladung der Badzelle, die schon von den Fluten umspült wurden. Selbstig Elbterrasse wurde schnell geräumt und größere Flächen des Fußbodens aufgehoben, damit das Wasser keinen Druck auszuüben vermochte. Am Vormittag trat das Wasser bereits auf die tiefer gelegenen Ausschiffungsplätze an der Albertbrücke x aus und am Spätnachmittage überschritt es auch den Rand am Altstädter Dampfschiffplanlage. Viel weiter kam das Wasser aber nicht, so daß die Hochwasserfahr diesmal gut vorübergegangen ist.

Von der Königl. Wasserbau-Direktion gehen uns heute folgende Nachrichten zu: Die heute aus Böhmen eingegangenen Wasserstandsberichte melden von der Moldau, Her und Elbe Fall, von der kleinen Elbe dagegen an zwei Stellen noch ganz schwachen Wuchs. In Dresden erreichte der Wasserstand der Elbe heute früh 2 Uhr die Höhe von + 200 cm und ist von da ab bis vormittags 10 Uhr wieder um 8 cm gesunken; der von der hydrographischen Landesabteilung zu Prag mit + 210 cm angelegte Wasserstand (Höchststand) ist hiernach nicht ganz erreicht worden. Die Ablebungen an den hauptsächlichsten böhmischen Pegelstellen haben betragen:

	am 23. Sept. früh	am 24. Sept. früh
in Budweis	+ 198 cm	+ 148 cm
• Prag	+ 270 „	+ 248 „
• Jungbunzlau (Her)	+ 31 „	+ 25 „
• Laun (Eger)	+ 85 „	+ 55 „
• Pardubitz	+ 129 „	+ 110 „
• Rumburg	+ 84 „	+ 98 „
• Brandeis	+ 128 „	+ 132 „
• Leitmeritz	+ 252 „	+ 222 „
• Kuffa	+ 328 „	+ 322 „

Hiernach ist ein weiteres Zurückgehen des Wasserstands der Elbe hier und überhaupt innerhalb Sachsens zu erwarten.

Im Laufe des gestrigen Sonntags gab die trübe Witterung weniger Anlaß zu weiteren Ausflügen, dafür war der Eisenbahnverkehr nach den Nachbarstationen der Bodenbacher und Chemnitz Linie ganz lebhaft, ebenso in der Richtung nach Gommig. Auf dem Bahnhof Dresden-Neustadt genigte die Verstärkung der fahrplanmäßigen Personenzüge, nach den Heidestationen wurden 1033, nach den Lößnitzstationen 949 Fahrkarten verkauft.

Bibliothek und Lesezimmer der Gehe-Stiftung sind wiederum wochentags von vormittags 10 bis 2 Uhr und (außer Sonnabends) von 5 bis 9 Uhr abends zu unentgeltlicher Benutzung geöffnet.

Aus Sachsen.

Leipzig, 23. September. Der Verfassungsausschuß der Stadtverordneten hat in seiner am Freitag abend abgehaltenen Sitzung die Vorlage des Rates, betreffend die Abänderung des Stadtverordnetenwahlrechts, einstimmig abgelehnt.

Kue, 22. September. Die städtischen Kollegien haben beschlossen, aus dem 30 000 M. betragenden Vermächtnis des Hrn. Privatmanns Ernst Wilhelm Holberg in Dresden eine „E. W. Holberg-Stiftung“ zu errichten.

Glauchau, 22. September. Eine unter einem großen Transport aus Posen hier eingetroffene Gänse ausgebrochene Geflügelcholera hat etwa 300 bis 400 Tiere zum Opfer gefordert.

Dreierwerben bei Wittweida, 22. September. Zwei schwere Unglücksfälle ereigneten sich heute vormittag auf dem hiesigen Fabriksbau. Aus noch unermittelter Ursache brach ein Teil des nach der Straße zu gelegenen Vaugerüsts zusammen, wobei drei Arbeiter in die Tiefe stürzten.

Raundorf bei Kößgenbroda, 23. September. Hier kam in einem Termine der letzten Tage eine 90 ha umfassende Grundstückszusammenlegung zustande, die für die Gemeinde von großer Wichtigkeit insofern ist, als jener Flurstück die Elblanialagen erhalten soll, weil er hochwasserfreies Gelände an der Elbe und Gütergleisenschluß mit dem nahen Bahnhof Coswig bietet.

Aus dem Reich.

(W. T. B.) Berlin, 23. September. Nach amtlicher Meldung hat das deutsche Flug-Kanonboot „Tingtau“ durch den Taifun keine Verluste erlitten, weder an Personal noch an Material.

(W. T. B.) Danzig, 22. September. Heute mittag fand die Namengebung des Kreuzerneubaus O in Gegenwart der Spitzen der Behörden und zahlreicher geladener Gäste statt; als Vertreter des Reichsmarineamts war Vizeadmiral v. Aplefeld erschienen.

(W. T. B.) Hannover, 22. September. Amtliche Meldung. Heute vormittag 10 Uhr 53 Min. wurden auf Haltepunkt Debenzen zwei Reservisten überfahren und sofort getötet.

Aus dem Auslande.

(W. T. B.) Genf, 22. September. Das Institut für internationales Recht nahm heute einen Beschlusstrag an, nach dem den Kriegführenden das Betreten und die Benutzung neutralen Gebiets zu Kriegszwecken untersagt ist.

London, 22. September. Dem „Neuterischen Bureau“ wird mitgeteilt, daß bezüglich der „Meteor“-Angelegenheit von der deutschen Reichsverwaltung keine Vorstellungen beim Londoner Auswärtigen Amt erhoben worden sind.

(W. T. B.) Taschent, 23. September. Gestern nachmittag ¼ 4 Uhr wurden hier mehrere Erdbeben verspürt. Zahlreiche Vorgehaltungen weicher Frauen durch Regier haben die hiesige weiche Bevölkerung aufs höchste erregt.

Arbeiterbewegung.

Die Gesellschaft des Verbands Sächsischer Industrieller zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen bittet uns um Aufnahme folgender Stellen: Nachdem die der Bürstenindustrie in Schönheide sonst zugesprochenen Aufträge ihrer Kunden infolge des dort ausgebrochenen Streiks nach anderen Orten gegangen sind, wird es aller Intelligenz und Tatkraft der dortigen Arbeiter nicht möglich sein, für den Bezirk nach etwaiger Verlegung des Streiks sowie Aufträge herbeizuführen.

gerichtet haben, wird sie demnach leider in erster Linie selbst am meisten treffen, und viele der dortigen Arbeiterfamilien, deren Ernährer nicht beiseiten die Sachlage erkennen und entsprechend handeln, werden einem trüben Weihnachtsfeste entgegengehen.

(W. T. B.) Essen a. d. Ruhr, 22. September. Die Siebenerkommission hat sich in einer heute stattgefundenen Sitzung dahin geeinigt, daß in der Lohnfrage etwas geschieden müsse. Zu diesem Zweck soll mit allen Bergarbeiterverbänden des In- und Auslandes in Verbindung getreten werden.

(Berl. Lokalanz.) Eisenach, 23. September. Der Streik in der hiesigen Fahrzeugfabrik ist gestern nach achtwöchiger Dauer durch eine neue Lohnregelung beendet worden.

(W. T. B.) Verviers, 22. September. In vergangener Nacht wurden gegen die Wohnungen von Arbeitgebern zwei Dynamitanschläge verübt. Der hierdurch verursachte Materialschaden ist erheblich.

(W. T. B.) Paris, 23. September. Handlungsgehilfen veranstalteten heute vor mehreren Rodewarenhäusern, die nicht geschlossen waren, Kundgebungen. Der Direktor der Galerie Némilmontant wurde dabei von Teilnehmern an der Demonstration derart gestochen, daß er infolge der Aufregung farblos wurde.

Sport.

Leipzig, 22. Septbr. I. Tribünen-Handicap. Preis 2000 M. 1850 m. H. Dodels Charbin (Boardman) 1. Coslans 2. Buro 3. Tot: 30:10, Platz: 30, 28, 46:10. II. Leipziger Stützungs-Preis. 15 000 M. Für Zweijährige. 1360 m. Hrn. Weinbergs Komore (O'Connor) 1. Graf E. Fürstbergers Silesia (Glemison) 2. Hrn. Felix Simons Arabal (Boardman) 3. Feuerjäger (Warne) 0. Tot: 19:10, Platz: 13, 18:10. III. Verjüngungs-Handicap. Preis 5000 M. 1800 m. Hrn. W. Thieles Rhodens (Weatherdon) 1. Hrn. R. Eiders Rocas (Zurgold) 2. Dr. J. v. Reichherbers Habemus (Warne) 3. Tot: 44:10, Platz: 21, 16:10. Auf das Gewinnlos 3143, im Besitz des Hrn. Kaufmann Arthur Fienker aus Lindenau, fiel der Sieger, den der glückliche Gewinner sofort veräußern ließ.

Zweiter Tag 23. September. I. Ehrenpreis-Platzrennen. Preis 1500 M. 2400 m. Hrn. R. v. Luy's Sonntagsmald (Dr. Jahrmarkt) 1. Hrn. D. Strubels Gato II. (H. Schulz) 2. Unt. v. Lockoms Goralie (Wes) 3. Tot: 57:10, Platz: 12, 11, 14:10. II. Grassi-Rennen. Preis 2000 M. 1350 m. Hr. Wags Haltesek (Warne) 1. Hrn. R. v. Luy's Einbrecher (O'Connor) 2. Hrn. W. Simons Eber (Korb) 3. Tot: 14:10. III. Großer Preis von Leipzig. 10 000 M. 2400 m. Hrn. Weinbergs Jannis (O'Connor) 1. R. Opt. Gsch. Gsch. Hammarabi (Warne) 2. Desfeldens Rosenkranz (Walter) 3. Ferner: Jauchter, Fern. Tot: 17:10, Platz: 11, 11:10. IV. Diana-Jagd-Rennen. Preis 3000 M. 4000 m. Rittmstr. Panjes (V. H.) Sokrates (Wes) 1. Earl of Roa 0. Tot: 11:10. V. Wilsons Jagemann-Handicap. Preis 3000 M. 1350 m. Hr. G. Vongs Hurrig (Boardman) 1. Hrn. A. Rupperts u. A. v. Köppens Bel Bignon (O'Connor) 2. Hrn. R. Daniels Pourquoi-pas (Warne) 3. Tot: 41:10, Platz: 13, 14, 13:10. VI. Großes Leipziger Jagdrennen. Ehrenpreis und 8500 M. 5000 m. Unt. Graf Wraf Angelic (Rittm. Panje) 1. Ferner v. Malpains Walfüre I. (Unt. v. Treßlow) 3. Tot: 40:10, Platz: 15, 13, 24:10.

Berlin-Karlshorst, 23. September. I. Ermunterungs-Herden-Rennen. Preis 2000 M. 3200 m. Hrn. E. v. Kraders Peru (Cuba) 1. Morphium 2. Prudentia 3. Tot: 18:10, Platz: 13, 13, 36:10. II. Diana-Preis. 5000 M. 5000 m. Hrn. E. v. Kraders Hochmeister (Lippold) 1. Dosa 2. Münsterländer 3. Tot: 32:10, Platz: 12, 12, 11. III. Eichen-Jagd-Rennen. Preis 2800 M. 4000 m. Unt. Graf Kantj's Veander II. 1. Ramclad 2. Rabenschwinge 3. Tot: 53:10, Platz: 23, 17:10. IV. Haupt-Herden-Rennen. Staatspreis 10 000 M. 3200 m. Graf V. Gendels Knirps (D. Lange) 1. Hrn. E. v. Kraders Paddy 2. Hrn. D. v. Treßlows Cyclon 3. Tot: 21:10, Platz: 11, 10, 10:10. V. Preis von Schönhausen. 2500 M. 3500 m. Major v. Winterfelds Meteor I. (Unt. v. Wenzl) 1. Simplicitas 2. Helmshaler 3. Tot: 33:10, Platz: 35, 15, 51:10. VI. Zulaender-Handicap. 3000 M. 3200 m. Rittm. v. Hofmanns u. Unt. Ferner v. Dungeners Kialar (R. Kofak) 1. Ad hoc 2. Elpistil 3. Tot: 31:10, Platz: 16, 23, 31:10. VII. Preis von Köpenick. 2000 M. 1600 m. Dr. Lemdes Amrum (Dr. W. Schulz) 1. Tobias 2. Rösch 3.

Stellens-Reiterklub. Auf zwei ziemlich auseinanderliegenden Rennplätzen an einem Nachmittag zu starten, dieses Kunststück brachte gestern nachmittag Hr. W. Schulz fertig, der auf dem Leipziger Rennplatz im Ehrenpreis-Platzrennen Hrn. F. Strubels dr. D. Gato II. gefeuert hatte. Er startete um 2 Uhr 4 Min. zur Wage zurück und fuhr um 2 Uhr 10 Min. in einem an der Rennbahn bereitzehenden Automobil nach dem Berliner Bahnhof, von wo aus er um 2 Uhr 25 Min. nach Berlin abfuhr. Am Anhalter

Bahnhof in Berlin erwartete ihn bereits ein Kraftwagen, der ihn nach der Karlshorner Rennbahn brachte, auf der er um 6 Uhr im Schlußrennen des Tages in den Sattel stieg und Dr. Lemdes dr. St. Amrum als Siegerin durchs Ziel ritt. (S. Takt.)

Die Herbstprüfungsfahrt der Deutschen Motorfahrervereinigung war auf sächsischem Boden von bestem Wetter begünstigt als am ersten Tage. Insbesondere war der gestrige Sonntag mit seiner vollständigen Windstille und seiner Trockenheit dem Abschlusse der Fahrt ungemein günstig. Gestern nachmittag befand sich das Ziel in Weitzig vor dem Gasthose, wo sich neben einer zahlreichen Zuschauermenge auch viele Mitglieder der Dresdner Ortsgruppe des D. M. V. unter der Führung ihres Vorsitzenden Dr. Fritz Krüger-Dresden eingefunden hatten, um die Fahrer zu erwarten. Trotz des schlechten Wetters hielt man tapfer aus und endlich 4 Uhr 35 Min. passierte Giffert-Redarfulm auf einem 6 P.S. R. S. U.-Motorrad das Ziel. Er wurde selbstverständlich vom Publikum lebhaft begrüßt. Bereits nach 4 Min. folgte das zweite Rad durch das Ziel, während der erste Motorwagen, ein 27 P.S. Piccolo-Rato, mit Hrn. Ruppe im Sitze, 4 Uhr 59 ½ Min. über das Band ging. Am Abend fand ein frohbelebter Kommer im Tivoli statt. Gestern früh 6 Uhr erfolgte der Start zur Rundfahrt durch Sachsen am Bismarck-Wald. Die Räder und Wagen wurden in Abständen von je einer Minute abgelassen und nach kaum einer Stunde befanden sich sämtliche Fahrzeuge auf der Reise. Seitens der Königl. Sächsischen Staatsregierung wurde die Rundfahrt von den Herren Geh. Regierungsrat Heintz und Vizefor Dr. Wack begleitet, die einen eleganten 45 P.S. Dr. Dietrich-Wagen benutzten, den Hr. Ingenieur Schmidt zur Verfügung gestellt hatte, und der von Hrn. Dr. med. Fritz Krüger gefahren wurde. Das Ziel befand sich an dem hochgelegenen getürmten Gasthof zum Reichschieb in Obergarbitz. Ein mächtiges Steinwandplakat mit dem Worte „Ziel“ überspannte die Straße, die hier von Tausenden von Menschen besetzt war. Der einzige Gorbiger Crischpumann, der hier zur Stelle war, hatte natürlich keinen leichten Stand, um die Strecke freizuhalten, und man kann es tatsächlich als ein Wunder bezeichnen, daß keine Unfälle sich ereigneten. 4 Uhr 4 Min. faufte das erste Motorrad durchs Ziel. Es war ein mit Hrn. Martin Geiger-Redarfulm besetztes 6 P.S. R. S. U., das die Strecke von Weitzig bis Dresden in der kurzen Zeit von 23 Minuten zurückgelegt hatte. Von Leipzig bis Weitzig hatte die Maschine 2 Stunden 20 Min. gebraucht. 6 Min. später folgte Hr. Fritz Perns-Chemnitz auf einem 4 P.S. Wanderer-Rade. 4 Uhr 11 Min. passierte Dr. Karl Singer-Schönau, ebenfalls auf einem 4 P.S. Wanderer-Rade, das Ziel, und 6 Min. später folgte ihm Hr. Eisenmann-Hamburg auf einem Minorette-Wagen (ohne Konkurrenz). Bis zum Einbruche der Dunkelheit waren die meisten Räder und Wagen am Gasthose zum Reichschieb eingetroffen, und das unter freiem Himmel etablierte Kontrollbureau konnte wieder aufgehoben werden. Abends 8 Uhr begann dann im Tivolistunnel ein frohbelebter Festkommer, verbunden mit Preisverteilung. Bei dieser Gelegenheit begrüßte Hr. Dr. Fritz Krüger mit herzlichen Worten die Teilnehmer und dankte besonders den Vertretern des Königl. Sächsischen Ministeriums des Innern für ihr Erscheinen. Ehrsüchtiger Dank galt auch Sr. Majestät dem König für die Übernahme des Protektorats über die Fahrt. Die Rede klang aus in ein Hoch auf den hohen Protektor, worauf die Versammlung die Sachsenhymne singend endete. Im Namen des Sächsischen Ministeriums des Innern sprach Hr. Geh. Regierungsrat Dr. Heintz und gab der Befriedigung Ausdruck, daß die Leiter der Veranstaltung ihre Aufgabe in so glänzender Weise gelöst haben. Sein besonderer Dank galt Hrn. Dr. Fritz Krüger. Ein an Sr. Majestät den König gerichtetes Huldigungstelegramm wurde mit herzlichen Worten erwidert. Auch Sr. Majestät des Kaisers, des Prinzen Heinrich von Preußen und des Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern, der hohen Förderer des Automobilsports, wurde mit Verehrung seitens der Versammlung gedacht. Die Preisverteilung ergab folgendes Resultat: Klasse I. 1. Preis: Strobel-Dresden auf Germania; 2. Preis: Körner-Redarfulm auf R. S. U.; 3. Preis: Raumann-Dresden auf Germania; 4. Preis: Liden-Orientenburg auf Phänomen. Klasse II. 1. Preis: Giffert-Redarfulm auf R. S. U.; 2. Preis: Georgi-Redarfulm auf R. S. U.; 3. Preis: Singer auf Wanderer; 4. Preis: Seidel-Weitzig auf Pengert. Klasse III. 1. Preis: H. Puppe-Apolda auf Piccolo; 2. Preis: P. Puppe-Apolda auf Piccolo. Klasse IV. 1. Preis: Köhler-Jungblau auf Laurin Clemens; 2. Preis: Wenzel-Gharlottenburg auf Wenzelmobil; 3. Preis: Frau Bräutigam-Berlin auf Polymobil. Sachverständiger: Mag. Viederstein-Corona, Paul Puppe-Apolda, Wenzel auf Wenzelmobil, ferner Thalmann auf Wanderer, Seiler auf Germania und Arthur Raumann auf Germania, Grams, Singer und Schmeller auf Wanderer und Dr. Koch sowie Diehl (Protok.). Die beiden Preise der Dresdner und Chemnitzer Ortsgruppen erhielten Thalmann und Raann.

Reise- und Expeditionsbureau A. L. Mende nehu Reichsbank. (Anhaber seit 1880: Otto Thelle). Passagereverretung der Deutschen Ost-Afrika-Linie und Woermann-Linie. Fahrtscheine * Prospekte * Auskünfte. Kombinierte Land- und Seereisen. Mittelmeer, Launrische Inseln, Afrika etc. Gepäckverpackung. - Nordlandsfahrten. - Fernsprecher 1126. Jede Mutter sollte bei Verstopfung, träger Verdauung und den daraus hervorgehenden Beschwerden ihrer Kinder Califig das wohlgeschmeckende, sicher und mild wirkende Abführmittel, anwenden. Nur in Apotheken erhältlich. Bestand: 5gr. Fisi-Califig (Special Mode California Fig Syrup Co. paraf.) 75. Kst. Sem. ligu. 20. Etik. Caryoph. comp. 5.

Wetterbericht des Kgl. meteorologischen Institutes.

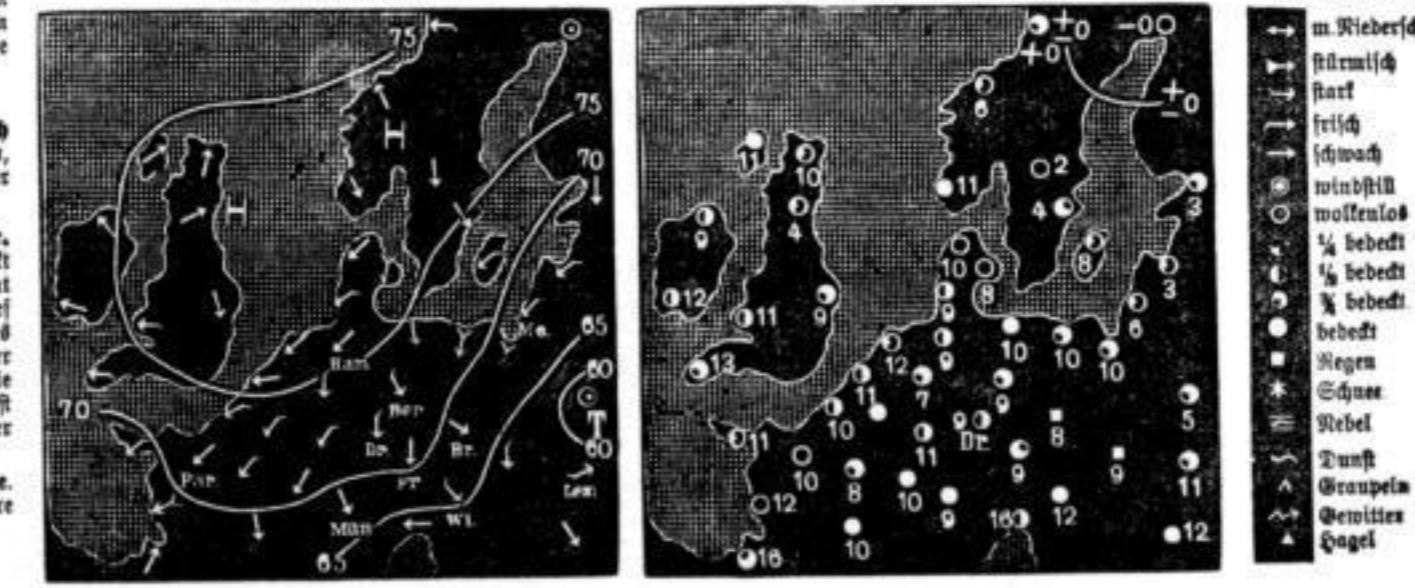
Witterungsbericht für Sonntag, den 23. September. Sachsen: Der 23. September brachte meist trübes Wetter mit nur einzelnen, zeitweisen Regenschauern. Die Temperatur war im Maximum höher als am Vortag. Das Barometer zeigte gleichfalls mäßigen Anstieg, so daß übernormaler Barometerstand vorhanden war. Die Winde entkammten dem Westen bis Norden und waren leicht. Die Meldung vom Drahtenaufstieg in Lindenberg fehlt.

Witterungszustand Montag, den 24. September, früh 8 Uhr. Meldung vom Pichtelsberg: Barometer leicht gestiegen, Temperatur + 1.6° C., harter Nordwestwind, ununterbrochen harter Nebel.

Wetterlage in Europa am 23. September früh 8 Uhr. Das Maximum des Druckes, das sich auch heute wieder verfehlt hat, lagert sich im Nordwesten. Westlich Großbritanniens beginnt das Barometer zu fallen, so daß die Annäherung eines neuen Tief wahrscheinlich wird. Da zurzeit relativ tiefer Druck im Süden des Erdteils lagert, so wehen fröhliche Nordwinde. Diese haben zu weiterer Abkühlung geführt. Starke Bewölkung ist noch vorhanden. Die Temperatur des Nordens liegt unter dem Nullpunkt; insofern ist weitere Temperaturabnahme zu erwarten und sind bei veränderlicher Bewölkung leichte Schneefälle im Gebirge nicht ausgeschlossen.

Prognose für den 25. September. Mäßige nördliche Winde. Teils heiter, teils neblig. Keine erheblichen Niederschläge. Kältere Temperatur.

Wetterkarten vom Montag, den 24. September, früh 8 Uhr. Windströmung und Winden gleichen Luftdruckes. Die Zahlen bedeuten Barometerstände, die 7500 mm vorgezogen werden. Witterungszustand und Temperatur °C. Die Zahlen bedeuten Temperaturgrade, Maßangebe sind durch - Kennlich. Richtungsrichtung.



Die Entfernungen und Frachtsätze für die in unserer Bekanntmachung vom 15. August 1906 genannten Verkehrsbeziehungen zwischen der Schipkau-Finsterwalder Eisenbahn und den Sächsischen Staatsbahnen werden am 1. Oktober 1906 nicht aufgehoben, sondern bleiben weiter in Wirksamkeit in Dresden, den 22. September 1906.

Königl. General-Direktion der Sächsischen Staatseisenbahnen, als geschäftsführende Verwaltung. 7774

Für den Neubau einer Proviantanlage in Birna sollen
Donnerstag, den 4. Oktober 1906
 A. Wohnhaus: 9 Uhr vorm. Nos VIII, Dachdeckerarbeiten,
 9 1/2 " " Nos X, Tischlerarbeiten,
 D. Nebenanlagen: 10 1/2 " " Nos I, Erd-, Maurer- und Steinmearbeiten,
 11 " " Nos II, Mauer- und Pflasterung,
 11 1/2 " " Nos IV, Schmiede- und Eisenarbeiten.

Zeichnungen und Verbindungsunterlagen liegen im unterzeichneten Militär-Bauamt — Dresden-Alberstadt, Verwaltungsgebäude der Militär-Arrestanstalt, I. Obergesch. Zimmer 39 — zur Einsicht aus. Verbindungsanträge können, soweit der Vorrat reicht, daselbst gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote mit eigenhändiger Unterschrift sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu obgenannten Terminen postfrei an die unterzeichnete Stelle einzureichen, wofür die Eröffnung in Gegenwart der etwa anwesenden Bewerber oder deren Bevollmächtigten erfolgt. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königliches Militär-Bauamt IV. Dresden. 7777

Akademie für Zeichnen und Malen von Professor Simonson-Castelli, Ostbahnstrasse 3.

Staatlich genehmigt, dem Königl. Ministerium unterstellt. Individuelle künstlerische Ausbildung. Getrennte Damen- und Herren-Klassen. Prospekte in der Akademie. Wochentags Sprechstunde des Direktors früh von 11—12 Uhr. 7677

Neustädter heilgymnastisches Institut.
 Anstalt für manuelle schwedische Heilgymnastik und Massage.
 Sprechstunde 3—4 Uhr. Telefon 5433.
 Weintraubenstrasse 10.

7781 **Dr. med. Willem Smitt.**

Staatl. konzess. **Militär-Vorbereitungs-Anstalt**
 Direktor Professor **Rudolf Pollatz**
 Dresden, Marschnerstrasse Nr. 3. — Telefon Nr. 2317.

Während Jahresfrist befaßten 12 Schüler der Anstalt die Führer- und 43 die Freiwilligen-Prüfung, sowie 45 die Aufnahme-Prüfung für obere Klassen höherer Schulen. 7098

Nur echt  „Sunrise Big-Vein“ Anthracit
 erprobt vorzüglichstes und sparsam brennendes Material für alle Arten
 unter dieser Schutzmarke.
Dauerbrand-Oefen u. Gasgeneratoren
 empfehlen aus den eigenen Separationswerken
Anthracitwerke Gustav Schulze
 G. m. b. H.
 Dresden Johannesstr. 1.
 Tel. 2659.
 Ältestes und größtes Anthracit-Spezialgeschäft des Kontinents.
 Man achte genau auf die Schutzmarke „Sunrise B. V.“, um nicht Minderwertiges zu erhalten. 7333

F. A. Katzschke Lederwaren
 Schössergasse 5, nahe Altmarkt. Hoflieferant. Luxus- und Holzwaren.
 Werkstatt für feine Lederarbeiten und Buchbinderei. 2

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.
PIETÄT Eigne Sargfabrik und Magazine.
UND Trauerwaren-Magazin.
HEIMKEHR Man vergleiche die Tarife.
 Die Rechnungen werden nur nach behördlich eingereichtem Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.
 Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezügl. Angelegenheiten hier wie auswärts sowie Bestellung der **Bezirks-Heimbürgin** durch die Comptoirs:
Am See 26 Bautznerstr. 37
 Telefon 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telefon 2572.
 Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!
 6950

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen. Besitzer. 38

Bei der Artilleriewerkstatt Dresden gelangen am 8. Oktober ds. J. 2050 rührerne Raden, 2500 rührerne Felgen, 24 000 eichene bzw. eschene Speichen, sämtlich völlig brauchbar, zum Verkaufe. Weniger als je 200 Stück werden nicht abgegeben. Der Verkauf findet mittelft Abgabe schriftlicher Preisangebote statt. Die Verkaufsbedingungen können bis 6. Oktober werktags im Geschäftszimmer der Artilleriewerkstatt eingesehen oder gegen 50 Pf. Schreibgebühr in Abschrift bezogen werden. Die Besichtigung obiger Güter kann bis 6. Oktober werktags von 9—12 Uhr erfolgen. [7686

BOHÈME-ABEND
 täglich - ausser Sonntags - 9 Uhr
 Dir. u. Literat. Leitung: A. Rosée.
 Jeden Montag neues Programm! Eintrittspreis Mk. 2.00
 Weinstuben AMARCHI & Co. Seestraße 13!
 Ende Mitternacht. 7389

Hospitalstraße 2
 Eingang B, erste Etage mit Garten für 1. April 1907 zu vermieten: 6 Zimmer, 1 Kammer, Küche, 2 Zinnen-Wasserklosette. Zubehör. Bad wird eingerichtet. Preis 1550 M. ev. auch Stellung. Näheres Hospitalstraße 2, Eingang A, 2 Tr. 7775

Für Sammler u. Liebhaber direkt Bezug v. Java. Porto-freie Zusendg. (Postkiste) v. m. Lager hunderterteiliger interess. Gegenstände.
Sortiment I N. 10, enth.: 2 geflocht. Körbechen, 1 geschützte Schale, 1 Tonnase, div. Küchengeräte (alles jav. Handarb.), ferner aufges. je 1 Schlange, 1 Eidechse, 1 Fisch, 1 Korallenzweig, 1 Meerkrabbe, div. Muscheln, 1 präp. Leguanfell, 5 Sorten Samenkörner zu Vers.-Zw., 1 Serie Ans.-Karten v. Java, 1 Satz Briefm. — **Sortiment II N. 20**, enth.: Wie S. I aber doppelt, jed. ev. verschied. Fern. noch: 1 mal. Krie, 1 P. jav. Holzmandalen, jav. Spielzeug, 1 P. Pajakombotabak v. Sumatra, 2 echt chin. Teestassen (a. Wanach zweierlei). — **Sortiment III N. 30**, enth.: Wie S. II, fern. noch: 1 echt silb. Brosche v. mal. Filigr.-Handarb., 1 Steinschnitzerei, 1 a. Kokosn. geschn. Schale, 1 echt chin. Tablett, 1 echt chin. Tookaane, 1 Chrysochroakäfer als Brosche a. vergold. Silber gearbeitet. Geg. vorher. Eins. d. Betr. Deutsche Refer. a. Wunsch g. z. Verfüg. Spes. Wünsche v. ev. mögl. gern berücks. **Soerabaya a. Java. K. Gölhel.**

Nächst originelle **Kopenhagener Tiere.**
 Königl. Hoflieferant **Anhäuser**
 König Johann-Strasse 709

Neuheiten in **Gardinen, Stores etc.** empfiehlt billigst sowie ältere Muster bis 50 % unter Preis **E. W. Starke**
 Kgl. Hoflieferant
 nur Prager Straße 6. 7600

Zur gen. Beachtung: Von Tage der Bestellung an bis zum Tage der Ankunft vorgehen mindestens 10—12 Wochen. 7334

Oberhemden, Nachthemden, Uniformhemden, Kragen, Manchetten, Servitours. Vorzügliche Schnitt. Beste Qualitäten.
Marg. Stephan, Bräustr. 4.

Tageskalender.
 Dienstag, 25. September.
Königl. Opernhaus (Missa).

Das Nachtlager zu Granada. Oper in zwei Akten. Musik von G. Kreutzer. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Mittwoch: **Flauto solo.** Musikalisches Lustspiel in einem Aufzuge von Holzogen. **Der Bajazzo.** Drama in zwei Akten von Leoncavallo. Anfang 7 1/2 Uhr.

Königl. Schauspielhaus (Neustadt).
 17. Abonnementsvorstellung.
Camont. Trauerspiel in fünf Aufzügen von Goethe. Die zur Handlung gehörige Musik von Ludwig van Beethoven. Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.
 Mittwoch: **Frachsmann als Erzieher.** Lustspiel in drei Aufzügen von Otto Ernst. Anfang 7 1/2 Uhr.

Residenztheater.
Tausend und eine Nacht. Fantastische Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Leo Stein und Karl Vinbau. Zur Musik von Judigo* von Johann Strauß. Musikalische Einrichtung von Ernst Reiterer. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Mittwoch: Dieselbe Vorstellung.

Central-Theater.
 Täglich Variete-Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Viktoria-Salon.
 Täglich Variete-Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Lindeman; Hr. Wilhelm Dieffenbach in Leipzig-R.
Verlobt: Hr. Kaufmann Heinrich Ahmann mit Fräulein Ottilie Richter in Dresden-R.; Hr. Richard Westmann, Ingenieur in Chemnitz, mit Fräulein Dora Lange daselbst; Hr. Siegfried Naumann, K. S. Hofkassator, zurzeit in Oehringen in Württemberg, mit Fräulein Hildegard Wegel in Hülbingen a. R.; Hr. Fritz Teufcher, Leutnant und Adjutant im Kgl. Schz. 9. Inf.-Reg. Nr. 133 in Juidau i. S., mit Fräulein Dorothea Schnorr v. Garolsfeld in Schneeberg; Hr. Pastor Arthur Kunig in Schöndorf mit Fräulein Margarethe Lindemann in Hohenkirchen; Hr. Fabrikbesitzer Arno Kolbe in Rabenau mit Fräulein Clara Frank ein Leipzig; Hr. Herr Karl Meinel v. Rathenow, Oberleutnant im Gen.-Regt. König Wilhelm I. (2. Westr.) Nr. 7, zurzeit in Bosen, mit Fräulein Annie Beck in Nieder-Jalzenhain (Reg.-Bez. Meiningen).

Verlobt: Hr. Lehrer Walter Döhler mit Fräulein Charlotte Westerschmidt in Dresden; Hr. Pastor Gerhard Fuchs in Leipzig mit Fräulein Franziska Hecht in Leipzig; Hr. Realgymnasiallehrer Dr. phil. Paul Lorenz mit Fräulein Elisabeth Sonntag in Rochlitz; Hr. Pastor Carl Reibner, Diakon an St. Georgen in Gleschau, mit Fräulein Johanna Schmidt in Dresden; Hr. Ingenieur Carl Christmann mit Fräulein Mary Steiner in Leipzig.

Gestorben: Frau verw. Kantor Kadner geb. Schausch (78 J.) in Dresden; Frau Wilhelmine Hedwig verw. Friedrich geb. Holzhausen (77 J.) in Dresden-Striesen; Frau Therese verw. Hoffmann geb. Schmedder (88 J.) in Dresden-R.; Hr. Karl Vanger, Kgl. Erster Staatsanwalt (64 J.) in Osnabrück; Frau Minna Elisabeth Otto geb. Otto in Dohnsdorf bei Grimma; Hr. Dr. med. Arno Florbig (57 J.) in Leipzig; Hr. Georg Theodor Klinge, Güterverwalter a. D. (90 J.) in Leipzig; Hr. Rentier Georg Döhl in Altenburg; Hr. Karl Gottlob Günzel (73 J.) in Ehrenfriedersdorf; Hr. Johannes Bernhard Albert Klatt, Versicherungs-Direktor (40 J.) in Chemnitz; Hr. Justizrat Eugen Jenzky in Berlin.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen an **Borna**, den 23. September 1906
Friedrich Graf Bisthum
 Legationssekretär u. Bezirksassessor an der Kgl. Amtshauptmannschaft und 7780
Hilba Gräfin Bisthum
 geb. Freiin von Thummier.

Heute erlöste der Herr von ihren langen und schweren, mit größter Ergebung getragenen Leiden unsere innig geliebte Schwester
 Frau
Johanna verwitw. von Loeben
 geb. von Schimpff.
 Dies zeigen nur hierdurch in tiefstem Schmerz zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen an
 Dresden, den 22. September 1906.
Margarethe von Schimpff
 Stiftsdame,
Günther von Schimpff
 Oberstleutnant a. D. und Herzogl. Kaval. Kammerherr.
 Die Beerdigung findet Dienstag, den 25. d. M., mittags 12 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-friedhofes aus statt. 7779

Heute früh 4 1/2 Uhr ist unser geliebter Vater
 Herr Bürgermeister a. D.
Ernst Hugo Alinhardt,
 Ritter des Königlich Sächsischen Albrechtsordens erster Klasse mit der Krone, Ehrenbürger der Stadt Reichenbach, im Alter von 64 Jahren sanft verschieden.
 Dies zeigen in tiefstem Schmerz nur hierdurch an **Reichenbach i. B.**, den 23. September 1906.
Tausa d. Leipzig,
Camilla Alinhardt,
Selene Alinhardt,
 Gerichtsassessor Dr. **Gustav Alinhardt.** 7778

Kunst und Wissenschaft.

* Wie an anderer Stelle unserer heutigen Nummer bekannt gegeben wird, ist dem Geh. Rat Prof. Dr. Johannes Schilling von Sr. Majestät dem König der Titel **Ezellenz** verliehen worden. Diese Allerhöchste Auszeichnung des Künsterers bildender Kunst wird in den weitesten Kreisen mit aufrichtiger Teilnahme und gerechtem Stolz begrüßt werden. Möge es unserem großen Landsmann, dem unvergesslichen Schöpfer des Nationaldenkmals auf dem Niederwalde, beschieden sein, sich dieser Ehre seines Königs recht lange zu erfreuen.

Wissenschaft. Über den Namen **Toll** machte Prof. Sternjählich kürzlich in der Versammlung der Allgemeinen geschichtswissenschaftlichen Gesellschaft der Schweiz in Winterthur interessante Mitteilungen: Im „Weißen Buch“ zu Sarnen, wo sich die Sage vom Ursprung der Eidgenossenschaft erstmals in der Form findet, die später besonders durch Schibbi Gemeingut geworden ist, heißt der berühmte Schütze „Der Thall“ („Der Tall“). Die Erklärung dieses Namens, der immer mit dem Artikel auftritt (ganz ohne Zusammenhang mit der Ortsbezeichnung die je Tellen platten“), wird dem Leser vom Verfasser des „Weißen Buches“ geradezu aufgeklärt. Denn auf die Frage des Landboten, warum er dem aufgehängten Hute nicht Redezeit erwieilen habe, läßt der Verfasser den Schützen antworten: „Ich habe nicht gewußt, daß es Euer Gnaden so hoch aufnehmen soll; denn wäre ich wüßig, so hieß ich anders und nicht der Tall.“ Da „der Tall“ gleichbedeutend ist mit „der Unwüßige“, „der Narrische“, lag es sehr nahe an „Brutus“ zu denken und in dem Namen des Befreiers der Schweiz eine Verdeutschung des Namens des Befreiers Roms zu erblicken. In der Tat sind frühere Forscher so verfahren. Merkwürdigerweise ist aber bisher ein viel näher liegender Zusammenhang der Beachtung entgangen. Im Dänischen heißt „tokko“ so viel wie „sajeln“, „sich nicht betragen“, im Schwedischen „tokig“ so viel wie „albern“ und „tok“ die Narrheit. Der berühmte Schütze in der „Historia Danica“ des Saxo Grammaticus führt nun, wie bekannt, den Namen **Tollo**. Allerdings hat jetzt die Philologen darüber einig, daß das Wort „tok“, „tokke“ vom altnordischen „thoka“ (Hebel) kamme und ganz verschieden vom Namen „Toko“ (altnordisch „Tóki“) sei. Aber dieser Meinung ist man früher nicht gewesen. Nach der früher üblichen Annahme bedeutet der Name des Meisterkünstlers bei Saxo Grammaticus ganz dasselbe wie „Der Tall“. Auch Tollo hätte sagen dürfen: „Wäre ich wüßig, so hieß ich anders und nicht Tollo.“ Hält man es nun für denkbar, daß die Erzählung Saxos, auf welchem Wege auch immer vielleicht in Form eines Auszuges, als Einschluß einer Weltchronik, in die Schweiz gelangt sei, und nimmt man an, daß daselbst zur Erläuterung des Namens Tollo etwa „stultus“ oder ein entsprechendes Wort beigelegt war, so wäre die Brücke zur Einführung des Namens „Der Tall“ auf die einfachste Weise geschlagen. Jedenfalls brauchte man dann nicht mehr seine Zuflucht zur Erinnerung an den römischen Brutus zu nehmen.

Literatur. Die Denkwürdigkeiten des Reichskanzlers **Jürken Schlodwig** zu Hohenlohe-Schillingfürst werden gegen Mitte Oktober in Buchform bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erscheinen.

* Wie aus Stockholm bescheidet wird, ist der schwedische Dichter und Literaturhistoriker **Oskar Levertin** vorgerufen dort gestorben.

Musik. Wie aus Frankfurt a. M. berichtet wird, ist der Sänger und Gesangslehrer **Prof. Julius Stockhausen** vorgerufen dort gestorben. Stockhausen, geboren 1826 in Paris, war ein Schüler **Manuel Garcia's**. Er begründete seinen Ruf als Sänger durch zahlreiche Konzertreisen in Deutschland und Österreich, wirkte als Dirigent in Hamburg und Berlin (beim Sternschen Verein) und wurde 1878 an das Hofische Konservatorium in Frankfurt a. M. berufen wo er fortan dauernd seinen Aufenthalt nahm. Seit 1881 war er der Leiter einer eigenen Schule, deren hervorragende Erfolge bekannt sind und deren Führung er erst 1903 niederlegte. Seine Charakteristik als Sänger und Lehrer hat vor kurzer Zeit **Dr. Leopold Schmidt** in folgenden Worten gegeben: „Stockhausen war ein Vorbild, das Lied redet eigentlich erst konzentriert zu machen, es den Händen der Dilettanten zu entreißen und ihm eine höhere künstlerische Behandlung zuteil werden zu lassen. In seinem Munde gewannen Schubert, Schumann und Brahms ihr dauerndes Leben. Wer nicht darin allein lag seine Bedeutung. Nicht minder vorbildlich wirkte sein Oratorienpiel, und selbst auf den Bühnengesang war er, vornehmlich durch seine Sprachbehandlung, von unschätzbarem Einfluß. Und das alles vollbrachte er nicht kraft einzelner Fähigkeiten und Fertigkeiten, sondern weil er in seiner Totalität eine hervorragend künstlerische Natur war, die aus dem Vollen schöpfte und den Hörer vom ersten Tone an in ihren Bann zwang, wie etwa neben ihm ein **Joachim**, ein **Rubinstein** es vermochten. Ein Meister seiner Kunst im wahren Sinne des Wortes, von umfassender musikalischer und literarischer Bildung; trotz seines streitbaren Temperaments, das ihn nie die Fehde, wo sie sich bot, scheuen ließ, allen Großen seiner Zeit kameradschaftlich verbunden; mit seiner faszinierenden Persönlichkeit der Liebling des Publikums.“

Theater. „Prinzessin Wunderschön“, ein Märchen in vier Aufzügen von **Georg Zimmermann** und **Carl Witt**, wurde vom Großherzogth. Hoftheater in Darmstadt zur Aufführung angenommen.

* Der vom Vorstand des Tonkünstlervereins zu Dresden erstattete Bericht liegt jetzt im Druck vor. Es geht aus ihm hervor, daß der Verein zurzeit 300 ordentliche Mitglieder gegen 289 im vorigen Jahre zählt und 443 außerordentliche Mitglieder gegen 430 im vorigen Jahre. Einschließlich der Ehrenmitglieder, von denen viele auch ordentliche Mitglieder sind, bezieht sich der Gesamtbestand auf 766 gegen 742 im Vorjahre.

* Der Verband deutscher Kunstgewerbevereine trat heute vormittag im roten Saale des kaiserlichen Ausstellungspalastes zu seinen Beratungen in Dresden zusammen. Es tagte zunächst die Delegiertenversammlung unter dem Vorsitz des **Hrn. Prof. Hoffacker-Karlruhe**, zu der sich zahlreiche Delegierte aus allen Teilen Deutschlands eingefunden hatten. Nach der Eröffnung der Sitzung durch **Hrn. Prof. Hoffacker-Karlruhe** begrüßte **Hr. Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Roscher** die zahlreiche Versammlung im Auftrage der Königl. Sächsischen Staatsregierung und sprach zugleich im Auftrage der anderen hier vertretenen Regierungen den Wunsch aus, daß die Beratungen für das deutsche Kunstgewerbe anregend und fördernd wirken möchten. Nach der Erstattung des Jahresberichts über das Verbandsjahr 1905/06 durch den Vorsitzenden und des Kassaberichts durch **Hrn. Privatrat Schwab** wurde von dem Präsidium konstatiert, daß von den 17000 Stimmen des Verbands nur 1708 nicht vertreten sind. Dann hielt **Hr. Direktor Dr. Jessen-Berlin** den ersten Vortrag über das Thema: **Künstler und Kunsthandwerke**. Er forderte vor allen Dingen Unabhängigkeit für den Künstler und erntete für seine Ausführungen lebhaften Beifall. Nach einer kurzen Debatte sprach **Hr. Direktor Meyer-Hannover** über „Die Stellung und wirtschaftliche Bedeutung der Kunstgewerbeschule“. Weiter fanden noch auf der Tagesordnung folgende Punkte: „Unterstützung der Abteilung für Schiffsbau an der Königl. Fährerei und Appreturanstalt Grefeld.“ Referent: **Hr. Geh. Regierungsrat Dr. Ruthesius-Berlin**; „Organisierung des Vortragswesens für die Verbändevereine und insbesondere Schaffung eines Rednerkreises.“ Referent: **Hr. Stadtbauinspektor Volkert-Grefeld**; „Aufstellung von Richtlinien zur Förderung des Kunstgewerbes durch Beihilfe der Kunstgewerbeschulen und deren Lehrer an der Lösung praktischer Aufgaben in Gemeinschaft mit den Kunstgewerbetreibenden bez. Kunstindustriellen.“ Referent **Fabrikant Wilhelm Stöffler-Forsheim**; „Korreferent: **Geh. Regierungsrat Dr. Rützelius**, sowie ein Antrag des Vorortes **Karlruhe**: Festlegung des Rechnungsjahres auf das Kalenderjahr. Beschlüsse über die Erhebung der Beiträge, Festlegung der Beitragsbeiträge, Wahl des Versammlungsortes und Abhaltungstermin für den nächstjährigen Delegiertentag bildeten den Schluß der Verhandlungen. Heute abend findet eine Beratung auf dem Königl. Belvedere der Brühlischen Terrasse statt.

Mannigfaltiges.

Dresden, 24. September.

Aus dem Polizeibericht. Mitte dieses Monats ist hier und auch in Leisnig eine Frauensperson als Einmischerdiebin aufgetreten, deren Ergreifung bis jetzt noch nicht gelungen ist. Diese Diebin nennt sich mit Rufnamen „Helene“ und dürfte eine stellenlose Fabrikarbeiterin sein. Sie wird wie folgt beschrieben: Circa 20 Jahre alt, 165 cm groß, unterseht, dunkelblondes, nach vorn gebücktes Haar, kleine braune Augen, die beim Lachen fast verschwinden; das Gesicht soll von gesunder Farbe, aber mit Sommersprossen behaftet sein. Die Diebin hat ihre Kleider mehrfach gewechselt und trägt jetzt vermutlich schwarzen Kostümrock und rote oder weiße Bluse. Es ist anzunehmen, daß diese Person hier oder an anderen Orten ihre Diebereien fortsetzt wird. Sachdienliche Mitteilungen sind zu C. U. A. 3441,66 an die Kriminalabteilung zu richten. — Als am Freitag nachts gegen 12 Uhr ein Straßensehrer mit seiner Ehefrau heimkehrte und durch Klopfen an seiner im ersten Stockwerk eines Hinterhauses der Sebnitzer Straße gelegenen Wohnung Einlaß begehrte, sprang dessen darüber erschrockener 5 Jahre alter Sohn in der Annahme, daß fremde Personen ein Eindringen beabsichtigten, zum Kammerfenster heraus in den Hof hinab. Der Kleine, der zunächst auf eine daselbst gezogene Wäscheleine fiel, kam glücklicherweise mit leichten inneren Verletzungen davon. — In einer hiesigen Baubeauftragte brachte sich am Freitag ein wegen kranker Nerven in einem Sanatorium aufhältlicher Lehrer aus Leipzig an selbstmörderischen Ablicht Schnittwunden an den Handgelenken und eine Stichwunde in die Brust bei. Nach Anlegung eines Notverbandes erfolgte die Überführung des Kranken mittels Anfallswagens in das Friedrichstädter Krankenhaus. — Der in Niederlöbnitz wohnhafte Schreiber **Eduard Bruno Kreißl**, geb. am 17. März 1889 zu Jöhstadt, hat sich seit 13. d. M. von dort entfernt und ist bisher nicht wieder zurückgekehrt. Über seinen Verbleib fehlt jede Spur. Es wird vermutet, daß sich **Kreißl** am 13. September mit der Straßbahn nach Dresden begeben hat. Der Vermisste ist etwa 1,60 m groß, schlau, von blasser Gesichtsfarbe, hat dunkelblondes Haar und war beiseite mit dunklem Jackettanlege, weißem Strohhute mit schwarzem Bande und weißem Bombchen. Etwasige Mitteilungen über den Verbleib des Vermissten werden an die Kriminalpolizei erbeten, wo auch eine Photographie des **Kreißl** ausliegt.

Volkswirtschaftliches.

* Berliner Börsenbericht vom 24. September. Die Börse fand im Hinblick auf die wahrscheinlich bevorstehende Londoner Bank-Diskontenerhöhung unter dem Trude der Geldmarkthorung. Die Tendenz war lustlos bei Neigung zu Abschwüchungen auf dem Banken- und Montanmarkt. Russische Werte lagen matt auf die jeder Befähigung entbehrenden Zeitungsmeldungen von der geplanten Einführung eines Bankkurzes in Rußland. Amerikanische Bahnen hielten sich im Einklang mit New York niedriger. Lombarden hoben sich bei lebhaftem Geschäft auf angebliche Verstaatlichungsaussichten weiter, konnten aber ihren höchsten Stand wegen der späterhin mehr zur Abschwüchung neigenden Tendenz nicht behaupten. Täglich flüssbares Geld 3 1/2 % und darunter. Ultimogetel 6 1/2 bis 6 3/4 %.

1906/06 zur Vorlage. Es beträgt der Gesamtrobgewinn 22 020 041 M. Der Aufsichtsrat beschloß, der zum 27. Oktober einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 11 % gleich 7942 000 M. vorzuschlagen.

* Dresden Marktpreise am 24. September. Kartoffeln 60 kg 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 50 Pf. Heu in Gebund, 50 kg 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 50 Pf. Roggenstroh, Stängelbruch, per Schock 29 M. — Pf. 518 32 M. — Pf.

* Auf dem am 24. September abgehaltenen Dresdener Schlachtviehmarkte waren 700 Rinder, einschließlich 170 österreichischen, 225 Kälber, 1120 Schafe und 1327 Schweine aufgetrieben, die in Markt zu 60 kg Lebendgewicht bez. Schlachtgewicht folgende Preise erzielten. Ochsen: 1. a) vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtwerts 46 bis 47 bez. 82 bis 85, b) Osterreich 47 bis 49 bez. 86 bis 89, 2. junge fleischige, nicht ausgewaschene, ältere ausgewaschene 42 bis 44 bez. 76 bis 81, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 38 bis 41 bez. 72 bis 75, 4. gering genährte jeden Alters 32 bis 36 bez. 64 bis 70. Kälber und Kühe: 1. vollfleischige, ausgewaschene Kälber höchsten Schlachtwerts 43 bis 46, bez. 75 bis 80, 2. vollfleischige, ausgewaschene Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 40 bis 42 bez. 70 bis 74, 3. ältere ausgewaschene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 36 bis 39 bez. 65 bis 69, 4. mäßig genährte Kühe und Kälber 31 bis 35 bez. 59 bis 64 und 5. gering genährte Kühe und Kälber 24 bis 29 Schlachtgewicht. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwerts 44 bis 47 bez. 76 bis 79, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 41 bis 43 bez. 71 bis 75, 3. gering genährte 36 bis 40 bez. 67 bis 70. Kälber: 1. feinste Raß- (Wollschmäh) und beste Saugkälber 54 bis 56 bez. 85 bis 88, 2. mittlere Raß- und gute Saugkälber 50 bis 53 bez. 81 bis 84, 3. geringe Saugkälber 46 bis 49 bez. 76 bis 80. Schafe: 1. Raßschaf 45 bis 47 bez. 85 bis 88, 2. jüngere Raßschaf 43 bis 45 bez. 83 bis 86, 3. ältere Raßschaf 41 bis 43 bez. 78 bis 82. Schweine: 1. a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahre 59 bis 60 bez. 78 bis 80, b) Fettschweine 60 bis 62 bez. 80 bis 82, 2. fleischige 57 bis 58 bez. 76 bis 77 und 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 53 bis 56 bez. 72 bis 74. Geschäftsgang: In Schweinen mittel, in Rindern, Kälbern und Schafen dagegen langsam. Rinderkauf blieben: 11 Ochsen und Stiere, 2 Kühe, 13 Bullen, 207 Schafe sowie 8 Schweine. NB. Ausnahmepreise über Notiz.

Berichtsaufsichten.

(W. I. B.) Hamburg, 22. September. Die die „Neue Hamburgische Börsenhalle“ erfährt, haben die deutschen der La Plata-Konferenz angehörigen Unten beschlossen, demnach in der ausgehenden Fahrt nach dem La Plata ihre Dampfer regelmäßig auch über holländische Häfen zu expedieren.

(W. I. B.) Genua, 22. September. Die Hamburg-Amerika-Linie eröffnet heute mit dem Dampfer „Prinz Oskar“ die neue Linie Genua—Buenos Aires. Fortwährend werden monatliche Fahrten mit zwei Doppelschraubendampfern stattfinden.

Letzte Drahtnachrichten.

Stuttgart, 24. September. Heute früh 1/5 Uhr fuhr der Personenzug Nr. 154, von Stuttgart nach Heilbronn, bei der Einfahrt in den Bahnhof Feuerbach innerhalb des zwischen Feuerbach und Stuttgart gelegenen Tunnels auf einen vorausgefahrenen Leerverwagzug auf. Einige Wagen wurden zertrümmert. Die Lokomotive des Personenzugs sowie mehrere Wagen des Leerverwagzugs sind entleert. Von den Reisenden wurde niemand verletzt. Vom Zugpersonal haben der Lokomotivführer und der Zugführer des Personenzugs sowie der Bahnhofschauffier leichte Verletzungen davongetragen. Der Verkehr war auf beiden Gleisen bis 10 Uhr gesperrt. Als Ursache des Unfalls wird vorzeitige Entblockung der Strecke für den Personenzug vermutet.

Hamburg, 24. September. Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit: Nachdem sich herausgestellt hat, daß der projektierten französischen Unternehmung hinsichtlich einer Raachdampferkonkurrenz nach Ostafrika erstliche Bedeutung nicht beigemessen zu werden braucht, sind die in Aussicht genommenen Maßregeln als unnötig zurückgezogen worden.

Hamburg, 24. September. Die im Afford beschäftigten Getreidearbeiter beschlossen in einer gestern abgehaltenen Versammlung, die Benutzung des Arbeitsnachweises der Hamburger Arbeiter zu verweigern. Infolgedessen ruhte heute auf zahlreichen Getreidehöfen die Arbeit.

Stockholm, 24. September. „Dagens Nyheter“ meldet, am Sonnabend sei hier der Chef der finnischen roten Garde, **Lutbo**, mit zwei ihm begleitenden Finnländern in einem Hause in der Bestmannstraße verhaftet worden, in der eine Bombenfabrik entdeckt worden war. Alle drei seien Tags zuvor auf dem Dampfer „Fore“ hier eingetroffen. Bei ihnen seien wichtige Schriftstücke, zwei Browningrevolver und eine Pistole gefunden worden.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln.

Am 2. März und 16. Juni a. e. haben Verlosungen stattgefunden unter:
3 1/2 % Pfandbriefe Serie II u. IV auf den 1. Oktober 1906,
4 % Pfandbriefe Serie I, III u. V auf den 2. Januar 1907.
Liste der gezogenen Nummern können kostenfrei von der Bank bezogen werden. 7782

Zeichen- und Malunterricht
in Öl, Aquarell, Porzellan, Pastell, Kreide u. s. w.
Adele Haase, akad. geb. Malerin,
Prager Strasse 31, III.
Gef. Anmeldungen von 11—3 Uhr erbeten. 7785

Kios Fürsten Cigarette
Vornehmste 4 Pfg. Qualität
1170

Wasserland der Elbe und Moldau.
Bühnweis Prag Pardubitz Weisk Leitmeritz Dresden
23. September + 198 + 370 + 129 + 298 + 252 + 72
+ 148 + 248 + 110 + 266 + 232 + 149

BENZ
Motorwagen
Die älteste und vornehmste Marke
Das Ergebnis 25jähriger Erfahrung
Weltausstellung St. Louis 1904: Großer Preis
BENZ & CIE. Rheinische Gasmotoren-Fabrik
Aktien-Gesellschaft Mannheim

Dresdner Börse, 24. Sept. 1906.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Stadt-Anleihen, and various bank shares.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Stadt-Anleihen, and various bank shares.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Stadt-Anleihen, and various bank shares.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Stadt-Anleihen, and various bank shares.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Stadt-Anleihen, and various bank shares.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Stadt-Anleihen, and various bank shares.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Stadt-Anleihen, and various bank shares.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Stadt-Anleihen, and various bank shares.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Stadt-Anleihen, and various bank shares.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Stadt-Anleihen, and various bank shares.

Produktionsliste zu Dresden 24. September, nachmittags 2 Uhr. Weizen per 1000 kg netto, weißer, neuer 185-190 R., brauner, alter 72 bis 76 kg...